



Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung (Präsentationsprüfung)

## Präsentationsprüfung im Fach Kunst

### Hinweis zur Gliederung der illustrierenden Präsentationsprüfung

Die folgende Beispielprüfung zeigt die Struktur einer Präsentationsprüfung exemplarisch auf. Sie enthält **Materialien für Schülerinnen und Schüler** (Aufgabenstellung und Materialien) sowie **Materialien für Lehrkräfte**. Gemäß Nr. 10.3 EB-AVO-GOBAK sind diesbezüglich in durchzuführenden Prüfungen ausschließlich die erwarteten Leistungen verpflichtend aufzuführen. Zur besseren Orientierung sind hier jedoch weitere Aspekte enthalten (Angaben zum unterrichtlichen Zusammenhang, Hinweise zum Inhalt der Dokumentation).



Material für Schülerinnen und Schüler

## Die Vergänglichkeit des Floralen

### Allgemeiner Hinweis

Die Lösungen dieser Prüfungsaufgabe sind durch einen medial gestützten Vortrag (Dauer: ca. 15 min) zu präsentieren.

### Aufgabenstellung

Sie sind beauftragt, für eine Ausstellung mit dem Titel „Die Vergänglichkeit des Floralen“ eine Bilderhängung an einer Museumswand zu konzipieren. Für die Wand sind bereits die Werke M1 und M2 als Exponate vorgegeben.

#### M1:

**Jan Davidsz de Heem, Blumenstilleben mit Totenkopf und Kruzifix, Gemälde, um 1645**

#### M2:

**Ori Gersht, Big Bang, HD-Video, 2006**

1. Untersuchen Sie vorbereitend die beiden Werke **M1** und **M2** vergleichend.
2. Recherchieren Sie zu den beiden vorgegebenen Werken M1 und M2 **drei weitere Werke (A1, A2 und A3)**, die zeitlich zwischen M1 und M2 liegen und unterschiedliche künstlerische Positionen markieren. Erläutern Sie Ihre Werkauswahl.
3. Begründen Sie Ihre Bilderhängung im Kontext der vorgegebenen und ausgewählten Werke.

### Materialien

**M1: Jan Davidsz. de Heem, Blumenstilleben mit Totenkopf und Kruzifix, um 1645,** Öl auf Leinwand, 103 cm x 85 cm, Alte Pinakothek, München

**M2: Ori Gersht, Big Bang, 2006,** HD-Video auf LCD-Flachbildschirm, 72,4 cm x 59,7 cm, 4:33 min, Collection of Lizbeth and George Krupp / Ori Gersht, Courtesy of Fine Arts, Boston

### Bildquellen

**M1:** [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Jan\\_Davidsz\\_de\\_Heem\\_001.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Jan_Davidsz_de_Heem_001.jpg) (zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)

**M2:** HD-Video (Ausschnitt): <https://vimeo.com/113898052> (zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)

**M3 – M6:** Filmstills aus HD-Video: <https://vimeo.com/113898052> (zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)

### Hinweise zur schriftlichen Dokumentation

Die Dokumentation soll einen Umfang von drei Seiten (DIN A4, Zeilenabstand 1,5, Schrifttyp Arial) nicht überschreiten und folgende Elemente enthalten:

- Name, Thema, Prüfungsjahrgang, Schule, Prüfer\*in
- Angaben zur geplanten Struktur des mediengestützten Vortrages (Gliederung)
- Angaben zur geplanten inhaltlichen Ausrichtung (inhaltliche Schwerpunkte, grundlegende Lösungsansätze)
- voraussichtlich verwendete Präsentationsmedien
- verwendete Materialien (Quellen und Darstellungen)
- Erklärung zur Eigenständigkeit der erbrachten Leistung

M1



Jan Davidsz de Heem, Blumenstillleben mit Totenkopf und Kruzifix, um 1645



M3



M4



M5



M6



**Ori Gersht, Big Bang, 2006, Videostills zu M2**



Material für Lehrkräfte

## 1. Unterrichtlicher Zusammenhang und spezifische Voraussetzungen

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt im Inhaltsbereich *Bild der Zeit* und bezieht sich auf den Kerninhalt *Bilder der Vergänglichkeit* aus den *Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung 2021*, (Niedersächsisches Kultusministerium, Mai 2020, S. 2 f):

### Kerninhalt 1

Bilder der Vergänglichkeit

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und gestalten Bilder zum Thema Vergänglichkeit.

#### Bildvorgabe 1a

- David Bailly, Selbstbildnis mit Vanitasstillleben, 1651, Öl auf Holz, 89,5 cm x 122 cm, Stedelijk Museum De Lakenhal, Leiden

#### Bildvorgabe 1b

- Oskar Kokoschka, Sturmflut in Hamburg, 1962, Öl auf Leinwand, 90 cm x 118 cm, Hamburger Kunsthalle

#### Kunstgeschichtliches Wissen

- Vergänglichkeit und Tod als Motiv im Stillleben

Es ergibt sich ein Bezug zum 4. Kurshalbjahr, in dem die Lehrkraft unter dem dezentralen, selbstgewählten Kursthema *Zeitbasierte Medienkunst* den Kompetenzerwerb der vergangenen drei Kurshalbjahre vernetzt hat. Dabei wurden die *Bilder der Vergänglichkeit* auf die *Videokunst* erweitert. Für das Prüfungsgespräch bietet sich zudem eine Verbindung zum Kerninhalt 5 *Das Filmplakat* unter rezeptionsästhetischen Gesichtspunkten an.

Neben den grundlegenden prozessbezogenen Kompetenzen der Rezeption (*Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Bewerten, Reflektieren* und *Fachsprache Nutzen*) erfordert die Bearbeitung und Lösung der Aufgabe mit Blick auf das Prüfungsformat im Besonderen die folgenden Anforderungen im Bereich *Präsentieren*:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Konzepte zur Vermittlung von erarbeitetem Bild- und Textmaterial,
- verwenden unterschiedliche, dem Inhalt angemessene Medien,
- überprüfen Präsentationen bezogen auf Gehalt und Wirksamkeit.

(vgl. Niedersächsisches Kultusministerium, KC Kunst, Sek.II, 2015, S.24 und 25)

Im ersten und vierten Halbjahr ist jeweils eine halbtägige Exkursion durchgeführt worden: Im ersten Halbjahr wurde eine Gemäldegalerie zum außerschulischen Lernort, im vierten Halbjahr besuchten die Schülerinnen und Schüler eine Ausstellung zur Medienkunst. Zudem hat der Kunstkurs mehrmals praktische Ergebnisse auch aus Werkstattphasen präsentiert.



## 2. Erwartungshorizont

### 2.1 Dokumentation

- Vollständigkeit und Richtigkeit der formalen Angaben
- inhaltliche Strukturierung des geplanten Vortrags und Grundzüge der Lösungen
- Benennung der verwendeten Quellen
- Angaben und Begründungen zur gewählten Präsentationsform
- Versicherung der Eigenständigkeit der Bearbeitung der Aufgabenstellung




### 2.2 Präsentation

*Der Grad der Offenheit der Aufgabenstellung kann zu Lösungsansätzen führen, die nicht im Erwartungshorizont antizipiert wurden. Die Werkauswahl der Bilder A1 bis A3 ist exemplarisch und illustrierend für eine mögliche Lösung. Je nach unterrichtlichen Voraussetzungen können neben Werken der Bildenden Kunst z.B. auch plastische oder mediale Werke aufgenommen werden. Entsprechend ihrer Qualität werden solche Darstellungen analog zu den erwarteten Leistungen bewertet. Bei der Bewertung ist zudem zu berücksichtigen, dass die Präsentation von der bereits eingereichten Dokumentation abweichen darf.*

#### Zu Teilaufgabe 1

Erwartete Prüfungsleistungen	AFB
Fähigkeit, die beiden Werke M1 und M2 vergleichend zu untersuchen:	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ikonografie der Vanitasmotive unter Einbeziehung der Blumensymbolik</li><li>• mediale Transformation eines Stilllebens (M1) in ein Bewegtbild (M2) als zeitgenössische Referenz und gattungsbezogenes Zitat</li><li>• analoge Gestaltungsmittel (Farbe, Licht, Komposition) bei M1 und M2</li></ul>	I / II
<ul style="list-style-type: none"><li>• Simultaneität und Sukzession unterschiedlicher Blütephasen, Bewegungsvorstellungen und kompositorische Instabilität in M1</li><li>• strahlenförmig komponierte Blumen (M1) vs. filmische Explosion (M2)</li><li>• filmische Inszenierung unterschiedlicher Phasen (fotografisches Standbild, Echtzeit-Detonation, Blütenbewegung in Zeitlupe) mit Umschnitt auf Nahansicht des Sinkens, Schwebens und Steigens in M2</li></ul>	II
<ul style="list-style-type: none"><li>• christlicher Auferstehungsmythos im Motiv (Blumenstrauß, Kreuzifix in M1) und in der filmischen Umsetzung (Emporstreben einzelner Blüten in M2)</li><li>• filmische Explosion als metaphorische Zerstörung des Naturalismus zugunsten einer bildnerischen Abstraktion</li><li>• ggf. werktranszendente Bezugnahmen zu Expressionismus, Kubismus, ...</li></ul>	II / III

## Zu Teilaufgabe 2

<b>Erwartete Prüfungsleistungen</b> (Schwerpunkt im AFB II)	
Fähigkeit zu einer kriteriengeleiteten Recherche und Werkauswahl (A1, A2, A3); Fähigkeit, die Werkauswahl zu erläutern mit Berücksichtigung der künstlerischen Positionen	
<b>Mögliche ausgewählte Werke:</b>	<b>Mögliche Erläuterungen zur Werkauswahl</b> (AFB II) <i>künstlerische / kunstgeschichtliche Position</i>
<p><b>A1</b></p>  <p>Vincent van Gogh, Vier verblühte Sonnenblumen, 1887</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Antagonistische Darstellung der Sonnenblumen als Lebenssymbol und Vanitasmotiv (M1)</li><li>• Prozess des Vergehens durch malerische Auflösung der Formen in Pinselstrichen und Schraffuren in Korrespondenz zum Verfall der Blumen (M1, M2)</li><li>• Bewegungseindrücke durch Ausrichtung und Umformung der Motive, z.B. züngelnde Flammen, aufsteigender Rauch, Asche (M2)</li></ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Vorläufer der Moderne, Expressionismus</i></li></ul>
<p><b>A2</b></p>  <p>Paul Klee, Blumenmythos, 1918</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwurzelte, aufstrebende, schwebende Blume in Analogie zu M2</li><li>• mythische Konstellationen (Bäume, Planeten) und Begegnungen (emporsteigende Blume vs. herabstürzender Vogel) als kosmische Ereignisse im Prozess des Werdens und Vergehens in Korrespondenz zur Vanitasthematik (M1, M2)</li><li>• Abstraktion als bildnerischer Ausdruck eines unnatürlichen Geschehens (M2)</li></ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bauhaus, Konstruktivismus, klassische Moderne</i></li></ul>
<p><b>A3</b></p>  <p>Ernst Wilhelm Nay, Lob des Grün, 1961</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• organisch-unregelmäßige Formgebung mit hoher Affinität zu Pflanzen- und Blumenmotiven (M1 und M2)</li><li>• gestische Malerei aus kreisenden und schraffierenden Pinselbewegungen in Fortsetzung und Radikalisierung der Bildsprache van Goghs (A1)</li><li>• Bezug zur fotografisch-filmischen Gegenstandsauflösung bei M2</li><li>• Amorphe Variante zu A2 bzgl. der bildnerischer Abstraktion</li></ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Informel, Nachkriegsmoderne, Expressionismus</i></li></ul>





### Zu Teilaufgabe 3

Erwartete Prüfungsleistungen	AFB
<p>Fähigkeit zur Begründung der Bilderhängung im Kontext der vorgegebenen und ausgewählten Werke:</p>	
<p><b>Allgemeine Kriterien für die Bilderhängung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründungen für die Bilderhängung bezüglich Reihenfolge, Leserichtung, Abstände der Bilder, Wahrnehmung derselben sukzessiv / simultan, (...)</li> <li>• Einbeziehung weiterer rezeptionsästhetischer Faktoren für die Einzelbilder und für die Gesamthängung (z.B. Beschriftung, Rahmung, Beleuchtung)</li> <li>• Überlegungen zur Präsentation des Videos: Projektion per Beamer oder Flachbildschirm, Intervallschaltung oder als Loop, Raumton/Kopfhörer, (...)</li> <li>• Veranschaulichung des Ausstellungsarrangements ggf. unter Berücksichtigung der sehr unterschiedlichen Bildformate</li> </ul>	I / II
<p><b>Lösungsmöglichkeiten für konkrete Bilderhängungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chronologische Hängung der Gemälde mit abschließender Präsentation des Videofilms</li> </ul> <div style="text-align: center;"> </div>	II
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dramaturgische Hängung mit paarweiser Zuordnung der Gemälde zu den Phasen der filmischen Inszenierung (als Videostills):</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; text-align: center;"> <div> <p>Einleitung</p> <p>M3 M1</p> </div> <div> <p>Explosion</p> <p>M4 A1</p> </div> <div> <p>Auflösung</p> <p>M5 A3</p> </div> <div> <p>Auferstehung</p> <p>M6 A2</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einleitung: Vanitasgemälde (M1) neben Videostill (M3) als Vorbild-Nachbild-Paar</li> <li>- Explosion: Blumensprengung in M4 mit malerisch-expressivem Äquivalent in A1</li> <li>- Auflösung: Prozess der bildnerischen Abstraktion im Videostill (M5); (im Film: Blumenfetzen in Zeitlupe) neben der abstrakten, informellen Malerei A3</li> <li>- Auferstehung: emporsteigende Blüte in M2 und A2 als Transformation der Vanitasthematik (M1) bzw. des Chaos´ (M5, M6) in eine kosmische Harmonie</li> </ul>	II / III





## 2.3 Prüfungsgespräch

Die Aufgabenstellung bietet für das Prüfungsgespräch viele Bezugsmöglichkeiten zum vorangegangenen mediengestützten Vortrag. So können für die Teilaufgabe 1 ergänzend zur ikonografischen Methode jene Verfahren der Bildanalyse herangezogen werden, welche vom Prüfling nicht oder nur randständig berücksichtigt worden sind. Zur Vertiefung der Teilaufgabe 2 liegt eine Evaluation weiterer Auswahlbilder nahe und die Teilaufgabe 3 ist so angelegt, dass sich Prüfling und Prüfungskommission durch das vorgegebene Szenario in den Rollen von Auftraggeber (Ausstellungsjury) und Auftragnehmer (Kurator) sehen können, um über alternative Ausstellungsformate ins Gespräch zu kommen.

Zwar ist in der Aufgabenstellung der Halbjahresübergreif bereits gegeben, dieser kann aber im Prüfungsgespräch vertieft oder auch auf ein anderes Thema bezogen werden. Hierfür bietet sich der Kerninhalt *Filmplakat* des dritten Kurshalbjahres insofern an, als dass auch hier Bildende Kunst und Visuelle Medien in einen künstlerischen Dialog treten.

## 2.4 Hinweise zur Bewertung von Prüfungsleistungen

Eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung ist erbracht, wenn der Prüfling ...

- die Ergebnisse in einem strukturierten und prägnanten Kurzvortrag darstellt,
- sachlich richtige und schlüssige Ergebnisse präsentiert,
- sich verständlich, (fach-)sprachlich präzise und stilistisch angemessen ausdrückt,
- die Ergebnisse mit sachgerechtem und effektivem Medieneinsatz veranschaulicht,
- die gewählte Methode, den Lösungsweg und den Medieneinsatz kritisch reflektiert,
- im Prüfungsgespräch sachbezogen und flexibel auf Fragen und Impulse reagiert,
- auch auf größere fachliche Zusammenhänge und schulhalbjahresübergreifende Bezüge eingeht,
- den eigenen Standpunkt begründet verteidigt und ggf. modifiziert oder revidiert.

## Werkangaben und Abbildungsnachweise

**A1:** Vincent van Gogh, Vier verblühte Sonnenblumen, 1887, Öl auf Leinwand,  
60 cm x 100 cm, Rijksmuseum Kröller-Müller, Otterlo

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b5/Vier\\_uitgebloeide\\_zonnebloemen.jpg/640px-Vier\\_uitgebloeide\\_zonnebloemen.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b5/Vier_uitgebloeide_zonnebloemen.jpg/640px-Vier_uitgebloeide_zonnebloemen.jpg) (zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)

**A2:** Paul Klee, Blumenmythos, 1918, Aquarell auf Grundierung auf Gaze auf Karton,  
29 cm x 15,8 cm, Sprengel Museum Hannover

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c5/Paul\\_Klee\\_Flower\\_Myth\\_1918.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c5/Paul_Klee_Flower_Myth_1918.jpg)  
(zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)

**A3:** Ernst Wilhelm Nay, Lob des Grün, 1961, Öl auf Leinwand,  
240 cm x 190 cm, WV 992, Ernst Wilhelm Nay Stiftung Köln

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/17/Ernst\\_Wilhelm\\_Nay%2C\\_%22Lob\\_des\\_Gr%C3%BCn%22\\_1961%2C\\_%C3%96l\\_auf\\_Leinwand%2C\\_240\\_x\\_190\\_cm%2C\\_WV\\_992.jpeg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/17/Ernst_Wilhelm_Nay%2C_%22Lob_des_Gr%C3%BCn%22_1961%2C_%C3%96l_auf_Leinwand%2C_240_x_190_cm%2C_WV_992.jpeg) (zuletzt aufgerufen am 05.01.2021)